



Franz Schaible (2. von links) freut sich mit den Knebel-Chor-Mitgliedern (von links) Peter Schmidt, Eva von Buch und Thorsten über die Bargeldspende in Höhe von 3800 Euro. Foto: Jürgen Rahe

Der gemeinsame Gesang erfreut junge Menschen

Knebel-Chor-Chef übergibt 3800 Euro an Kinderfonds

Schildesche (jr). Profitieren vom Auftritt der »Knebel-Chöre« in der Oetkerhalle kann jetzt der Bielefelder Kinderfonds, der der seit 1999 bestehenden Stiftung »Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut« angeschlossen ist. Chorleiter und Chorgründer Thorsten von Knebel (43) aus Schildesche überreichte Kinderfonds-Chef Franz Schaible 3800 Euro in bar. Schaible dankte für diesen hohen Geldbetrag herzlich und bekräftigte, dass das Geld auf jeden Fall den Kindern zugute komme, die einfach darauf angewiesen seien. Schaible: »Der Spendenbetrag wird in Anfänger-Schwimmkurse fließen, oder wir führen Mitgliedsbeiträge für Sportvereine ab.« Unterstützt würden auch kulturelle

Dinge – etwa im Bereich der Musik- und Kunstschule.

Wie berichtet, bestehen die »Knebel-Chöre« seit zehn Jahren. In dieser Gesangsgemeinschaft sind nicht zuletzt Menschen willkommen, die noch nie öffentlich gesungen haben, es aber gerne einmal machen wollen. Für Chorleiter Knebel, der Musiklehrer von Beruf ist, war der runde Geburtstag des Laienchores Grund genug, in diesem Jahr eine ganz besondere Aktion zu starten: Ein Benefizkonzert in der Oetkerhalle. Und diese am 31. Oktober durchgeführte, fast dreistündige Veranstaltung war ein Volltreffer, wie Franz Schaible bestätigt: »Das Konzert hat mich selbst begeistert. Es war wirklich ein Vergnügen.«

So präsentierte nicht nur der 50 Mitglieder umfassende Chor mehrere barocke Lieder, klassisches Liedgut sowie eigene Werke aus Pop und Schlagern, sondern auch gut 100 Debütanten hatten an dem Abend mit einer Verdi-Melodie einen ganz großen Auftritt vor vollem Haus.

Ob es in Zukunft eine ähnliche Veranstaltung geben wird, lässt Thorsten von Knebel offen. »Das Interesse an unserem Chor wächst erfreulicherweise. Gleichwohl wollen wir überschaubar bleiben.« Mit anderen Worten: Die »Knebel-Chöre« werden auch in Zukunft nichts gegen kleinere Räumlichkeiten als Auftrittsort haben. Etwa die Neue Schmiede in Bethel, wo man bereits Stammgast ist.